

Gastbeitrag aus Springe

Schüler und behinderte Kinder führen Theaterstück auf - Politiker ehren sie dafür

Gefällt mir Teilen

★★★★★ 1



Hoher Besuch belohnt das Theaterprojekt „Zapp dich durch“

privat

Gastautor **Wolfgang Decius** (Springe) (aus unserem außerredaktionellen Friends-Network)

Montag, 19.06.2017, 17:46

Die niedersächsische Ministerin für Soziales, Frauen, Familie, Gesundheit und Migration, Cornelia Rundt, eröffnete am heutigen Samstag als Schirmherrin in der Aula des Otto-Hahn-Gymnasiums das inklusive Theaterstück „Zapp dich durch!“.

Die Aufführung ist eine Gemeinschaftsproduktion der Lebenshilfe Springe, des Otto-Hahn-Gymnasiums Springe und der Kunstschule NOA NOA aus Barsinghausen. Cornelia Rundt ging in ihrer Ansprache auch auf die Bedeutung des Wortes Inklusion ein.

Rundt: „Inklusion bedeutet, dass alle Menschen selbstbestimmt am gesellschaftlichen Leben teilnehmen. Das heißt: Menschen mit Behinderungen müssen sich nicht mehr integrieren und an die Umwelt anpassen, sondern diese ist von vornherein so ausgestattet, dass alle Menschen gleichberechtigt leben können – egal wie unterschiedlich sie sind“.



Fotounterzeile: Hoher Besuch vor dem Otto-Hahn-Gymnasium in Springe vor der heutigen Theateraufführung von „Zapp dich durch“ mit von links: Lebenshilfe-Geschäftsführer Burkhard Luthmann, die 1. Vorsitzende der Lebenshilfe e.V. Regine Melzer-Krieger, Landtagsabgeordnete Gabriela Kohlenberg, die Schulleiterin des Otto-Hahn-Gymnasiums, Dr. Kerstin Prietzel, Dr. Maria Flachsbarth, Parlamentarische Staatssekretärin beim Bundesminister für Ernährung und Landwirtschaft, die niedersächsische Ministerin für Soziales, Frauen, Familie, Gesundheit und Migration, Cornelia Rundt, der Landesbeauftragte der Lebenshilfe, Holger Stolz und Bernd Hermeling, Geschäftsführer der paritätischen Lebenshilfe in Niedersachsen.

Hier ist Glanz in unserer Hütte

Bürgermeister Christian Springfeld bedankte sich in seiner Rede bei allen Teilnehmern. „Hier ist Glanz in unserer Hütte“, sagte er. Die Schulleiterin des Otto-Hahn-Gymnasiums, Dr. Kerstin Prietzel, würdigte mit ihren Worten nicht nur alle Mitwirkenden, sondern explizit auch den Leiter der Theatergruppe, Matthias Pfau.



Hoher Besuch belohnt das Theaterprojekt „Zapp dich durch“

privat

„Zapp dich durch“:

Schüler vom Otto-Hahn-Gymnasium und Bewohner der Lebenshilfe Springe glänzten beim Mitmachstück auf der Bühne. Zum fünften Male in Folge entwickelten behinderte und nicht behinderte Schauspieler in Koproduktion mit der Kunstschule Noa Noa aus Barsinghausen ein Mitmachstück, das diesmal dem Fernseh- und Medienkonsum gewidmet war.

Eine Sache, die uns Hoffnung macht

Inklusion bedeutet, dass jeder Mensch ganz natürlich dazu gehört. Egal wie er aussieht, welche Sprache er spricht oder ob er eine Behinderung hat. Jeder kann mitmachen. Zum Beispiel: Kinder mit und ohne Behinderung lernen zusammen in der Schule, oder arbeiten an einem gemeinsamen Projekt wie am Otto-Hahn-Gymnasium. Wenn jeder Mensch überall dabei sein kann, am Arbeitsplatz, beim Wohnen oder in der Freizeit: Das ist Inklusion.

Denn wenn alle Menschen dabei sein können, ist es normal verschieden zu sein. Und alle haben etwas davon: Wenn es zum Beispiel weniger Treppen gibt, können Menschen mit Kinderwagen, ältere Menschen und Menschen mit Behinderung viel besser dabei sein. Weitere Informationen über Inklusion finden Sie [hier](#).

Kritische Auseinandersetzung mit Fernsehprogramm

Die Überlegungen zu dieser Aufführung kam von den Schülern des Otto-Hahn-Gymnasiums, aber auch von den Bewohnern der Lebenshilfe Springe. Beide wollten sich endlich einmal kritisch mit aktuellen Fernsehsendungen auseinandersetzen. In den Projektwochen vor der Aufführung konnten alle Beteiligten ihre eigenen Ideen mit einbringen, um dieses Gemeinschaftsprojekt auch in diesem Jahr zu einem großen Erfolg werden zu lassen. Und das taten sie dann auch live auf der Bühne, kritisch und unterhaltsam zugleich.



Hoher Besuch belohnt das Theaterprojekt „Zapp dich durch“

privat

Zahlreiche bekannte Fernsehsendungen wie „Bauer sucht Frau“ aber auch Werbespots wurden kritisch thematisiert und gekonnt auf die Schippe genommen. Gefördert wurde diese Aufführung von der Aktion Mensch. Anschließend lud die Lebenshilfe Springe zu einem Tag der offenen Tür ein.